

**Wettbewerb**  
**Sanierung und Erweiterung BG GAINFARN**  
**Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts**  
**vom 30. Juni 2010**  
**und 01. Juli 2010**

Sitzungsort: BG Gainfarn, Petzgasse 36, 2540 Bad Vöslau  
Speisesaal, Erdgeschoss

Sitzungszeit: 30. Juni 2010 von 09:10 Uhr bis 17:20 Uhr  
01. Juli 2010 von 09:20 Uhr bis 12:20 Uhr

Namens des Auslobers begrüßt Herr Dipl.-Ing. Peter **EHRENBERGER** und übergibt an die Vorsitzende Architektin Mag.arch. Marta **SCHREIECK**.

### **Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Preisgerichts fest und betont die Bedeutung der Verschwiegenheit bis zum Wettbewerbsentscheid. Die Frage nach der Befangenheit wird von allen Preisrichtern verneint.

### **Anwesenheit**

Mitglieder des Preisgerichts

**KRONAUS** Christian, MBA, MSc, Arch. Mag. arch. Dr. techn. (F)  
(Vertreter der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für W, NÖ, Bgl.)

**SCHREIECK** Marta, Architektin Arch. Mag.arch. (F)  
(Vertreterin des BIG Architektur Beirates)

**SOUCZEK** Wolfgang, Ministerialrat Dr. (S)  
(Vertreter des Bundesministeriums für Unterricht Kunst und Kultur)

**ZEILINGER** Harald, Inspektionsrat (S)  
(Vertreter des Landesschulrates für Niederösterreich)

**EHRENBERGER** Peter, Dipl.-Ing. (F)  
(Vertreter der Bundesimmobiliengesellschaft mbH)

**SEDA** Fritz, Dipl.-Ing. (F)  
(Vertreter der Bundesimmobiliengesellschaft mbH)

**PRINZ** Christoph, Bürgermeister Dipl.-Ing. (S)  
(Vertreter der Stadtgemeinde Bad Vöslau)

**RAUSCH** Heinz-Peter, Dipl.-Ing. (F)  
(Vertreter der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für W, NÖ, Bgl.)

## **Wettbewerb Sanierung und Erweiterung BG Gainfarn**

Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts vom 30. Juni und 01. Juli 2010

Frau Dipl.-Ing. Christine SALMHOFER ist aus terminlichen Gründen entschuldigt. Herr Dipl.-Ing. Heinz Peter RAUSCH übernimmt ihre Stimme.

Hofrat Dr. Gerhard TRETZMÜLLER ist verhindert und nimmt daher nicht an der Sitzung teil.

Anwesende Ersatzpreisrichter (nicht stimmberechtigt):

**FINK Franz, Amtsdirektor (S)**

(Vertreter des Bundesministeriums für Unterricht Kunst und Kultur)

**WAGENSOMMERER Alfred, Fachoberinspektor (S)**

(Vertreter des Landesschulrates für Niederösterreich)

Das Preisgericht ist damit einverstanden, dass

**ZIMMERMANN** Andreas Dipl.-Ing.

Leiter Bauamt Bad Vöslau

**SASSHOFER** Claudia Mag<sup>a</sup>.

Pädagogische Leiterin BG Gainfarn

**WAGNER** Harald Dipl.-Ing.

BIG

**HAIN** Florian Dipl.-Ing.

Hans Lechner ZT

**CHIBA** Bertram Dipl.-Ing.

Hans Lechner ZT

**GECSE** Roman Dipl.-Ing.

Hans Lechner ZT

als Berater des Preisgerichtes an der Sitzung teilnehmen.

## **Bericht der Vorprüfung**

Dipl.-Ing. Florian Hain erläutert den Aufbau des schriftlichen Vorprüfungsberichts. Die Vorprüfung erfolgte durch Hans Lechner ZT GmbH.

Der Vorprüfungsbericht enthält für jedes Projekt

- \* Vollständigkeit der erbrachten Leistungen, Formalia
- \* Vergleichsdarstellungen Raum- und Funktionsprogramm
- \* Vergleichsdarstellungen BGF
- \* Vergleichsdarstellungen BRI
- \* Vergleichsdarstellungen Hüllflächen
- \* Vergleichsdarstellung Kostendeklaration
- \* Übersicht Einhaltung Raum- und Funktionsprogramm
- \* Einhaltung der baurechtlichen Vorgaben
- \* Thematische Schwerpunkte
- \* Tabellarische Gegenüberstellung Raum- und Funktionsprogramm
- \* Tabellarische Gegenüberstellung BGF, BRI, Hüllflächen
- \* Tabellarische Gegenüberstellung Kostendeklaration

Es sind 54 Projekte fristgerecht eingelangt. Die mit Kennzahlen versehenen, ungeöffneten Verfasserbriefe liegen vor.

## **Orientierungsrundgang**

Um sich einen Überblick zu verschaffen, informiert sich das Preisgericht in einem Orientierungsrundgang, unterstützt durch Erläuterungen des Vorprüfers.

Mittagspause 12:55 bis 13:50 Uhr

## **Rekapitulierung**

Vor dem ersten Auswahlrundgang werden die Beurteilungskriterien und die thematischen Schwerpunkte rekapituliert und bestätigt:

### **B e u r t e i l u n g s k r i t e r i e n**

- Städtebauliche Lösung
- Baukünstlerische Lösung
- Funktionelle Lösung
- Wirtschaftlichkeit in Errichtung, Betrieb und Erhaltung

### **Thematische Schwerpunkte:**

- Ausmaß Abbruch
- Städtebauliche Antwort auf die Situation
- Vernetzung Neubau – Zubau – Bestand
- Lage und Organisation Haupteingang
- Umgang mit den Freiräumen
- Funktionale Abhängigkeiten:  
Zubau - Turnhalle\_NEU – Sport Außenanlagen
- Barrierefreiheit
- Thema Fassadengestaltung Bestandsgebäude und Zubauten

## **Auswahldurchgang\_1**

In diesem ersten Auswahlrundgang mit positiver Auswahl genügt eine Preisrichterstimme zum Verbleib eines Projektes in der Wertung.

8 stimmberechtigte Preisrichter sind anwesend.

	Pro-Stimmen
<b>Projekt 54</b>	<b>1</b>
<i>Projekt 53</i>	<i>0</i>
<i>Projekt 52</i>	<i>0</i>
<b>Projekt 51</b>	<b>4</b>
<i>Projekt 50</i>	<i>0</i>
<b>Projekt 49</b>	<b>8</b>
<i>Projekt 48</i>	<i>0</i>
<b>Projekt 47</b>	<b>2</b>
<i>Projekt 46</i>	<i>0</i>
<i>Projekt 45</i>	<i>0</i>
<b>Projekt 44</b>	<b>1</b>
<i>Projekt 43</i>	<i>0</i>
<b>Projekt 42</b>	<b>7</b>
<i>Projekt 41</i>	<i>0</i>
<i>Projekt 40</i>	<i>0</i>
<i>Projekt 39</i>	<i>0</i>
<i>Projekt 38</i>	<i>0</i>
<i>Projekt 37</i>	<i>0</i>
<i>Projekt 36</i>	<i>0</i>
<i>Projekt 35</i>	<i>0</i>
<i>Projekt 34</i>	<i>0</i>
<b>Projekt 33</b>	<b>2</b>
<i>Projekt 32</i>	<i>0</i>
<i>Projekt 31</i>	<i>0</i>
<b>Projekt 30</b>	<b>2</b>
<i>Projekt 29</i>	<i>0</i>
<i>Projekt 28</i>	<i>0</i>
<i>Projekt 27</i>	<i>0</i>

15:30 Kaffeepause

Bürgermeister Prinz verlässt das Jurylokal.

## Wettbewerb Sanierung und Erweiterung BG Gainfarn

Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts vom 30. Juni und 01. Juli 2010

16:05 Fortsetzung Auswahldurchgang\_1

7 stimmberechtigte Preisrichter sind anwesend.

	Pro-Stimmen
<b>Projekt 26</b>	<b>7</b>
<b>Projekt 25</b>	<b>1</b>
<b>Projekt 24</b>	<b>2</b>
<i>Projekt 23</i>	<i>0</i>
<i>Projekt 22</i>	<i>0</i>
<i>Projekt 21</i>	<i>0</i>
<i>Projekt 20</i>	<i>0</i>
<i>Projekt 19</i>	<i>0</i>
<i>Projekt 18</i>	<i>0</i>
<i>Projekt 17</i>	<i>0</i>
<i>Projekt 16</i>	<i>0</i>
<i>Projekt 15</i>	<i>0</i>
<i>Projekt 14</i>	<i>0</i>
<b>Projekt 13</b>	<b>1</b>
<i>Projekt 12</i>	<i>0</i>
<b>Projekt 11</b>	<b>5</b>
<i>Projekt 10</i>	<i>0</i>
<i>Projekt 09</i>	<i>0</i>
<i>Projekt 08</i>	<i>0</i>
<b>Projekt 07</b>	<b>1</b>
<b>Projekt 06</b>	<b>2</b>
<b>Projekt 05</b>	<b>1</b>
<i>Projekt 04</i>	<i>0</i>
<i>Projekt 03</i>	<i>0</i>
<b>Projekt 02</b>	<b>3</b>
<i>Projekt 01</i>	<i>0</i>

Ergebnis des Auswahlrundganges\_1:

Ausgewählt zur vertieften Bearbeitung seitens des Preisgerichts werden die Projekte: 02, 05, 06, 07, 11, 13, 24, 25, 26, 30, 33, 42, 44, 47, 49, 51, und 54.

Am Ende des Auswahlrundganges\_1 verbleiben in der weiteren Wertung somit 17 Projekte.

Die im ersten Auswahlrundgang ausgeschiedenen Projekte entsprechen in städtebaulicher und konzeptioneller Hinsicht den Ansprüchen der Auslobung nicht und fanden keine befürwortende Mehrheit im Preisgericht.

Die ausgeschiedenen Projekte entsprachen bzgl. nachfolgender Kriterien nicht den Anforderungen der Aufgabenstellung:

- Maßstab im Kontext (Einfamilienhausgegend)
- Verortung der Volumen am Grundstück (Abstände zu Grundgrenze, Großform)
- Gliederung der Baumasse

## **Wettbewerb Sanierung und Erweiterung BG Gainfarn**

Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts vom 30. Juni und 01. Juli 2010

- Qualität der Freiflächen
- Höhenentwicklung
- Lage und Orientierung Haupteingang
- Dimension und Ausbildung Haupteingangssituation
- Lage und Erreichbarkeit Zentralgarderobe
- Organisation Lage und Erreichbarkeit Bereich Leibesübungen (z. T. nicht nebeneinander)
- Innere Organisation und räumlicher Erlebniswert
- Erschließungs- und Pausenflächen (überwiegend innen liegend, ohne Bezug nach Außen)
- Überbauung neue Spielhalle (eher nur in dicht verbauten Stadtgebieten argumentierbar)
- Architektonisches Erscheinungsbild im Kontext Bestandsgebäude und Neubau (Material und Oberflächen vermitteln z. T. ein unharmonisches Gesamtbild)

Um 17:25 Uhr vertagt sich das Preisgericht auf 01. Juli 2010, 09:00 Uhr.

## Wettbewerb Sanierung und Erweiterung BG Gainfarn

Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts vom 30. Juni und 01. Juli 2010

Fortsetzung der Sitzung am 01. Juli 2010 um 09:20 Uhr

### Anwesenheit

Mitglieder des Preisgerichts

**KRONAUS** Christian, MBA, MSc, Arch. Mag. arch. Dr. techn. (F)

(Vertreter der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für W, NÖ, Bgl.)

**SCHREIECK** Marta, Architektin Arch. Mag.arch. (F)

(Vertreterin des BIG Architektur Beirates)

**SOUCZEK** Wolfgang, Ministerialrat Dr. (S)

(Vertreter des Bundesministeriums für Unterricht Kunst und Kultur)

**EHRENBERGER** Peter, Dipl.-Ing. (F)

(Vertreter der Bundesimmobiliengesellschaft mbH)

**SEDA** Fritz, Dipl.-Ing. (F)

(Vertreter der Bundesimmobiliengesellschaft mbH)

**PRINZ** Christoph, Bürgermeister Dipl.-Ing. (S)

(Vertreter der Stadtgemeinde Bad Vöslau)

**RAUSCH** Heinz-Peter, Dipl.-Ing. (F)

(Vertreter der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für W, NÖ, Bgl.)

**WAGENSOMMERER** Alfred, Fachoberinspektor (S)

(Vertreter des Landesschulrates für Niederösterreich)

Herr Inspektionsrat ZEILINGER ist aus terminlichen Gründen entschuldigt. Herr Fachoberinspektor WAGENSOMMERER übernimmt seine Stimme.

Hofrat Dr. Gerhard TRETZMÜLLER ist verhindert und nimmt daher nicht an der Sitzung teil.

Anwesende Ersatzpreisrichter (nicht stimmberechtigt):

**FINK Franz**, *Amtsdirektor* (S)

(Vertreter des Bundesministeriums für Unterricht Kunst und Kultur)

Das Preisgericht ist damit einverstanden, dass

**ZIMMERMANN** Andreas Dipl.-Ing.

Leiter Bauamt Bad Vöslau

**SASSHOFER** Claudia Mag<sup>a</sup>.

Pädagogische Leiterin BG Gainfarn

**WAGNER** Harald Dipl.-Ing.

BIG

**HAIN** Florian Dipl.-Ing.

Hans Lechner ZT

**CHIBA** Bertram Dipl.-Ing.

Hans Lechner ZT

**GECSE** Roman Dipl.-Ing.

Hans Lechner ZT

als Berater des Preisgerichtes an der Sitzung teilnehmen.

## **Rekapitulierung Ergebnis Preisgerichtstag\_1**

Die Vorsitzende ruft die thematischen Schwerpunkte im Beurteilungsprozess in Erinnerung und fasst diese wie folgt zusammen:

- städtebauliche Grundhaltung und Einordnung
- Ausgewogenheit der Baumassenverteilung
- Gebäudetypologie: „Großform“, Linear, Einzelbaukörpergliederung
- Wegeführung, Sichtbeziehung in Freiraumqualität
- Optimale Funktionsanordnungen
- Raumproportionen
- Verbindung zwischen Bestand und Neubau
- Räumlicher Erlebniswert

## Auswahldurchgang\_2

In diesem zweiten Auswahlrundgang mit positiver Auswahl ist die einfache Stimmenmehrheit zum Verbleib eines Projektes in der Wertung erforderlich.

8 stimmberechtigte Preisrichter sind anwesend.

	Pro-Stimmen	Contra-Stimmen
<b>Projekt 02</b>	<b>8</b>	<b>0</b>
<i>Projekt 05</i>	0	8
<b>Projekt 06</b>	<b>6</b>	<b>2</b>
<b>Projekt 07</b>	<b>5</b>	<b>3</b>
<i>Projekt 11</i>	0	8
<i>Projekt 13</i>	0	8
<b>Projekt 24</b>	<b>6</b>	<b>2</b>
<i>Projekt 25</i>	0	8
<b>Projekt 26</b>	<b>8</b>	<b>0</b>
<i>Projekt 30</i>	1	7
<i>Projekt 33</i>	0	8
<b>Projekt 42</b>	<b>5</b>	<b>3</b>
<i>Projekt 44</i>	0	8
<i>Projekt 47</i>	0	8
<b>Projekt 49</b>	<b>8</b>	<b>0</b>
<i>Projekt 51</i>	0	8
<i>Projekt 54</i>	0	8

### Ergebnis des Auswahlrundganges\_2:

Ausgewählt zur vertieften Bearbeitung seitens des Preisgerichts werden die Projekte: 02, 06, 07, 24, 26, 42 und 49.

Am Ende des Auswahlrundganges\_2 verbleiben in der weiteren Wertung somit 7 Projekte.

Das Preisgericht beschreibt die ausgeschiedenen Projekte wie folgt:

### PROJEKT\_05



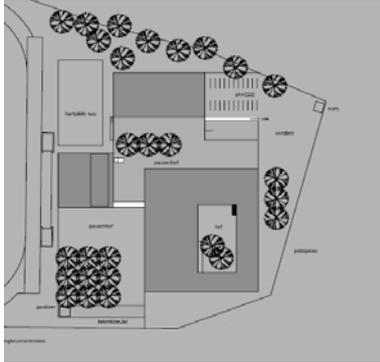
Das Projekt sieht einen eigenständigen Ansatz mit einer kompakt organisierten nördlichen Erweiterung des Bestandes vor.

Die 3-geschossige Eingangshalle ist durch die Inszenierung der Treppen, Niveauunterschiede und Durchblicke stimmig, die innere Organisation interessant.

Die Heterogenität der Baukörper bildet sich auch in der Fassade ab, deren architektonischer Ausdruck im Kontext des Bestandes nicht überzeugen kann.



### PROJEKT\_30



Das Projekt sieht in der Gesamtkonfiguration die Anordnung von drei solitären Baukörpern vor, die im Untergeschoss verbunden sind. Der bestehende Schultrakt wird ringförmig geschlossen und so zu einer Atriumlösung erweitert. Der architektonische Ansatz ist innenräumlich spannend, charmant, gut dimensioniert und kommunikativ.

Die Klarheit der Konzeption wird gewürdigt, das städtebauliche Konzept ist für die kleinmaßstäbliche Situation jedoch nicht angemessen. Die Atriumlösung könnte eher in einem urbanen Umfeld überzeugen.

### PROJEKT\_33

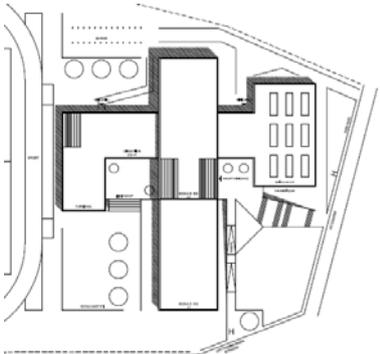


Das Projekt sieht eine lineare Erweiterung des bestehenden Klassentraktes vor. Dieser städtebauliche Ansatz gibt zwar für die kleinmaßstäbliche Umgebung nicht die beste Antwort, ist hier aber maßstäblich interessant und architektonisch überzeugend umgesetzt.

Die Einschnitte in den Geschossen strukturieren die Linearität, schaffen Sequenzen und lassen räumliche Qualitäten entstehen. Diese Idee wird auch im Bestand umgesetzt.

Die Gesamtkonzeption kann jedoch innenräumlich nicht genügend Qualitäten entwickeln.

### PROJEKT\_44



Eine lineare Erweiterung wird durch die vorgelagerte neue Spielhalle unterbrochen und gegliedert. Somit wird eine ansprechende Eingangssituation ausformuliert.

Die Baumassenproportion, die Kontraste zwischen offener und geschlossener Fassade und die Eingangssequenz zeigen eine ansprechende architektonische Qualität.

Trotz der beschriebenen positiven Ansätze ist die räumliche Organisation nicht ausgereift. Die zum Zweck der externen Beispielbarkeit gegenüber dem Bestandturnsaal gespiegelte Anordnung der neuen Turnhalle ist ungünstig. Die Anordnung einer Tribüne im Erdgeschoss ist jedoch ein interessanter Beitrag.



**Wettbewerb Sanierung und Erweiterung BG Gainfarn**

Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts vom 30. Juni und 01. Juli 2010

Abstimmung: 8 Pro-Stimmen 0 Contra-Stimme

Die Vorsitzende stellt weiter den Antrag, das Projekt 06 noch ohne Reihung ebenfalls in die Preisränge zu erheben:

Abstimmung: 5 Pro-Stimmen 3 Contra-Stimme

Die Projekte 02, 07, 24 und 42 ergeben sich somit für die Ränge der Anerkennungen und Nachrücker. Dies wird von den anwesenden Preisrichtern mehrheitlich bestätigt.

Die Vorsitzende stellt in der Folge den Antrag, das Projekt 42 in den Rang des „Nachrücker“ zu heben:

Abstimmung: 7 Pro-Stimmen 1 Contra-Stimme

Die Vorsitzende stellt in der Folge den Antrag, das Projekt 02 in den Rang der „Anerkennung=Nachrücker“, das Projekt 24 in den Rang der Anerkennung\_2, und das Projekt 07 in den Rang der Anerkennung\_3 zu heben:

Abstimmung: 8 Pro-Stimmen 0 Contra-Stimme

Nach einer abschließenden Gegenüberstellung der Projekte 26 und 49 stellt die Vorsitzende den Antrag, das Projekt 26 in den ersten Rang zu heben:

Abstimmung: 8 Pro-Stimmen 0 Contra-Stimme

Gemäß dem bisherigen Abstimmungsergebnis kommt dem Projekt 49 der Rang\_2, und dem Projekt\_06 der Rang\_3 zu. Dies wird von den anwesenden Preisrichtern mehrheitlich übernommen und bestätigt.

<b>Rang_1 = Gewinner</b>	<b>Projekt_26</b>
<b>Rang_2</b>	<b>Projekt_49</b>
<b>Rang_3</b>	<b>Projekt_06</b>
<b>Anerkennung = Nachrücker</b>	<b>Projekt_02</b>
<b>Anerkennung</b>	<b>Projekt_24</b>
<b>Anerkennung</b>	<b>Projekt_07</b>
<b>Nachrücker für Anerkennung</b>	<b>Projekt_42</b>

Das Preisgericht beurteilt die Projekte wie folgt:

## PROJEKT\_26



Das Projekt besteht durch seine klare konzeptionelle Idee.

Vier Solitärbaukörper werden durch eine großzügige begehbare Terrassenlandschaft miteinander verbunden. Die bestehende Schule mit Turnsaal und die Volumina der Erweiterungen verschmelzen zu einem homogenen Ganzen, wobei alt und neu eigenständig lesbar bleiben.

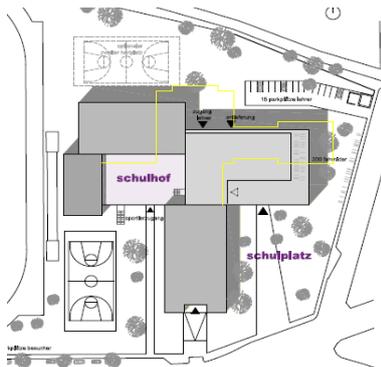
Der Gesamtbaukörper fügt sich maßstäblich gut in die umgebende kleinmaßstäbliche Bebauung ein und schafft überzeugend proportionierte Außenräume.

Die innenräumliche Organisation ist schlüssig, räumlich anspruchsvoll und lässt durch die unterschiedlichen Belichtungsmöglichkeiten eine besondere Raumatmosphäre erwarten.

Sowohl der Eingangsbereich als auch die Raumzone innerhalb des neuen Stammklassenbereichs sind in hohem Maße funktionell, großzügig und gemeinschaftsbildend. Die Raumbereiche in der Eingangszone bergen das Potential, sowohl schulintern als auch extern als Veranstaltungsort genutzt werden zu können.

Insgesamt bietet der Entwurf auf verblüffend einfache Weise eine überzeugende Lösung für die schwierige Aufgabe, Alt und Neu strukturell zu verbinden, und schafft darüber hinaus einen neuen Typus Schule von hoher Identität.

## PROJEKT\_49



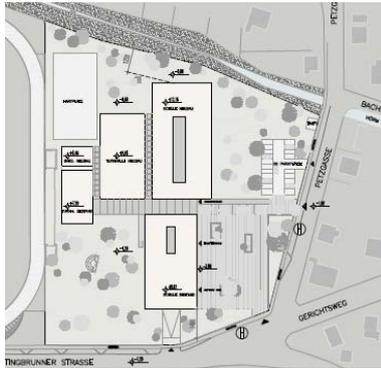
Das Projekt besteht städtebaulich durch die vorgeschlagene Positionierung der Volumina auf dem Grundstück und der "selbstverständlichen" Integration der Bestandsgebäude in ein Gesamtgefüge.

Das Herunterbrechen der Baumassen in mehrere Volumina führt zu einer, dem urbanen Kontext entsprechenden Maßstäblichkeit.

Die Ausbildung des neuen Klassentraktes als dreigeschossiger Kopfbau im Zusammenspiel mit den erdgeschossigen Unterschneidungen bildet eine attraktive Eingangssituation.

Die klare Gliederung der Funktionen ermöglicht eine überzeugende Kompaktheit. Es gelingt den Verfassern, durch die interessante Volumsbildung eine architektonische und räumliche Differenziertheit zu erzielen.

## PROJEKT\_06



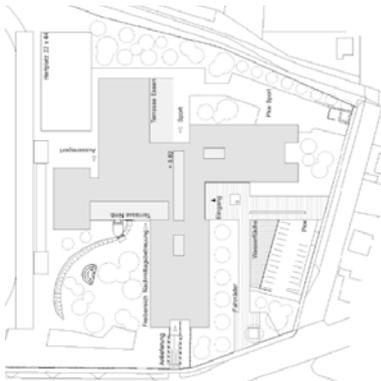
Die bestehende Schule und der Turnsaal werden durch zwei maßstäblich differenzierte Baukörper ergänzt. Die Stellung der einzelnen Volumen zueinander generiert im Inneren überaus spannende Raumbereiche, überzeugen jedoch als Gesamtbaukörper im kleinmaßstäblichen Kontext nicht zur Gänze.

Die Schule wird über einen großzügigen, geneigten Vorplatz im Untergeschoss erschlossen, von wo auch die neue 2-fach Turnhalle zugänglich ist.

Eine besondere räumliche Qualität bietet die erdgeschossig situierte Halle mit Blickbeziehung zum Turnsaal. Sowohl in Längs- als auch in Querrichtung führen überzeugende Raumsequenzen in die einzelnen Funktionsbereiche.

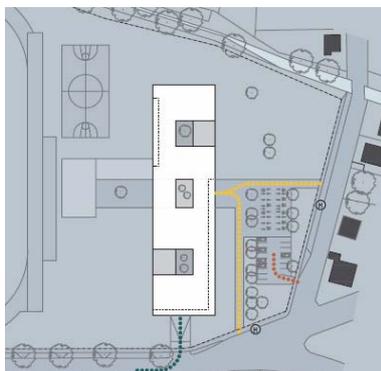
Die architektonische Sprache ist einfach und überzeugt im Kontext.

## PROJEKT\_02



Positiv hervorgehoben, die ausgewogene und schlüssige Verteilung der Baukörper auf dem Gelände. Es entsteht ein Gesamtkomplex, der sich gelungen in den Kontext von Sportplatz und Siedlungsumfeld einfügt. Diese Schlüssigkeit pflanzt sich nicht zuletzt auch in der einheitlichen Fassade fort. Im Innenraum entstehen einfache Raumformen, denen es trotzdem gelingt spannende Situationen zu schaffen. Potentiale werden in funktionaler Hinsicht (z.B.: Abgrenzung des schulischen vom nichtschulischen Bereich) beziehungsweise in der generellen Ausformulierung gesehen. Die Darstellung des äußeren Erscheinungsbildes bildet nicht im vollen Umfang die Gleichwertigkeit der dahinter liegenden Funktionen ab.

## PROJEKT\_24



Das Projekt sieht den Abbruch des Aula-Bereiches und des Schülerheimtraktes unter Erhaltung des bestehenden Turnsaales und des Klassentraktes vor. Es bietet zur Erfüllung der gestellten Aufgabe den Neubau einer Spielhalle mit Nebenräumen und eines Klassentraktes in linearer Weiterführung des Bestandes quer zur Petzgasse an. Die gesamte Eingangszone, sowie die bestehenden Klassenräume werden neu organisiert und durch die Aufstockung eines zusätzlichen Geschosses ergänzt.

Die Organisation der Inneren und äußeren Erschließung, die funktionellen Zuordnungen und der Mehrwert in der Nutzungsqualität wird vom Preisgericht als sehr gelungen bewertet. Allerdings wird die Anordnung der beiden Turnhallen in verschiedenen Geschossen, sowie die durch die großflächige Aufstockung entstehende städtebauliche Ausbildung kritisch gesehen.

## PROJEKT\_07



Nach Abbruch des Aula-Bereichs und des Schülerheimtraktes wird die Aufgabe durch den Neubau eines Zubaues im nördlichen Bereich der Liegenschaft erfüllt, der in sehr differenzierter Ausbildung einerseits die fehlenden Kubaturen, als auch die sehr vernetzten Verbindungen und Eingangsbereiche schafft.

Die Anordnung mehrerer Innenhöfe, die von den neuen Klassentrakten und Wegeführungen umspielt werden, wird vom Preisgericht als beachtenswerter und spannender Lösungsansatz als Ergänzung zum bestehenden Klassentrakt gesehen. Allerdings wird eine der Konzeption entsprechende Fassadengestaltung vermisst.

## PROJEKT\_42



Positiv hervorgehoben wird die gelungene Positionierung des windmühlenartigen Baukörpers auf dem Grundstück. Auch die Außenanlagen passen sich gelungen dem Umfeld und den Bedürfnissen an. Das Gebäude wird über eine großzügige Aula mit anschließendem Innenhof betreten. Die innenräumliche Erschließung öffnet sich angenehmer Weise zu den Außenräumen. Potentiale werden im Spannungsfeld zwischen Alt- und Neubau sowie in der Fassadengestaltung gesehen.

## Empfehlungen des Preisgerichts

Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober, vorbehaltlich einer positiven Eignungsprüfung i.S. der Auslobungsunterlagen, mit dem Verfasser des Projektes\_26 in Verhandlungen mit dem Ziel einer Beauftragung der verfahrensgegenständlichen Leistungen zu treten.

Gegenstand dieser Verhandlungen sollen auch die zum Projekt festgehaltenen Anmerkungen und Empfehlungen der Jury sein, die im Wesentlichen in folgenden Punkten zusammenzufassen sind:

- ❖ Die Halle soll auch für nicht schulische Veranstaltungen nutzbar sein.
- ❖ Die Belichtung der unterhalb der abgestuften Terrassen liegenden Räume muss gewährleistet sein.

## Wettbewerb Sanierung und Erweiterung BG Gainfarn

Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts vom 30. Juni und 01. Juli 2010

11:50 Uhr: Herr Fachinspektor ZEILINGER kommt zur Preisgerichtssitzung.

### Ergebnis des Wettbewerbsverfahrens

Nach Aufhebung der Anonymität durch Öffnung der Verfasserbriefe in der Preisgerichtssitzung lautet das Ergebnis wie folgt:

Rang_1 (Projekt_26)	531180	Architekt Dipl.-Ing. Robert Diem, Wien
Rang_2 (Projekt_49)	411070	Architekt Dipl.-Ing. Erwin Stättner, Wien
Rang_3 (Projekt_06)	458001	Obermoser Arch-omo ZT GmbH, Innsbruck
Anerkennung=Nachrücker (Projekt 02)	727273	Gildo Eisenhart Architekt, Suttgart
Anerkennung (Projekt_24)	250209	Beaufort Architekten ZT GmbH, Innsbruck
Anerkennung (Projekt_07)	504484	Poos Isensee Architekten BDA, Hannover
Nachrücker für Anerkennung (Projekt_42)	210509	ZT Arquitectos Lda – Architekt Dipl.Ing. Thomas Zinterl, Lissabon
Projekt_01	231924	Lichtblick Architektur, München
Projekt_03	104405	Univ.-Prof. Michelle P.Howard, Berlin
Projekt_04	181276	Johannes Daniel Michel, Ludwigsburg
Projekt_05	276541	Winkler Architekten, Kassel
Projekt_08	665605	Stoll Wagner ZT GmbH, Innsbruck
Projekt_09	120770	Architekt Thomas Schnizer, Innsbruck
Projekt_10	067422	Architekt Dipl.-Ing. Wolfgang Weidinger, Linz
Projekt_11	873601	Architekt Peter Schwinde, München
Projekt_12	191909	Vasil Lyubomirov Valev, Gabrovo, Bulgarien
Projekt_13	150030	Atelier Heiss ZT GmbH, Wien
Projekt_14	280514	Kirschnick Architektur, Dortmund
Projekt_15	412759	Delta Ziviltechniker GmbH, Wien
Projekt_16	241278	AgWA, Brüssel
Projekt_17	030487	ARGE Scheutz KLP Thoma Architekten, Linz
Projekt_18	071319	Wilda Architektur – TIN Architektur ZT GmbH, Wien
Projekt_19	162347	Vockerodt + Halilovic Architekten, Regensburg
Projekt_20	020622	Baumschlager Eberle Wien ZT GmbH, Wien
Projekt_21	100603	Architekt Dipl.-Ing. Dr.techn.Thomas Hrabal, Wien
Projekt_22	063121	Berghoff Architekten, Stuttgart

**Wettbewerb Sanierung und Erweiterung BG Gainfarn**

Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts vom 30. Juni und 01. Juli 2010

Projekt_23	202605	Architekt Dipl.-Ing. Ganzer Hajek Unterholzer, München
Projekt_25	860098	Riccione Architekten Bortolotti Cede, Innsbruck
Projekt_27	144401	Architekt Dipl.-Ing. Gerald Wöhrer, Brunn am Gebirge
Projekt_28	708561	Kosaplan + Partner GmbH, Leobersdorf
Projekt_29	726384	Architekt Dipl.-Ing. Christoph Mayrhofer, Wien
Projekt_30	900300	Marte.Marte Architekten ZT GmbH, Weiler
Projekt_31	040707	Dipl.-Ing. Goran Jakovljevic, Brunn am Gebirge
Projekt_32	313131	Architekt Dipl.-Ing. Gregor Reisenberger, Baden
Projekt_33	010011	Malek Herbst Architekten ZT GmbH, Wien
Projekt_34	000001	Architekt Dipl.-Ing. Harald Mallner, Wien
Projekt_35	110973	Treusch Architecture ZT GmbH, Wien
Projekt_36	194650	Architekt Mag. Herbert Zelenka, Mödling
Projekt_37	280659	Plan Forward GmbH Dipl.-Ing. Sibylle Kloska, Stuttgart
Projekt_38	232468	Peichl & Partner ZT GmbH, Wien
Projekt_39	706607	Neustädter + Mramor Architekten, Wien
Projekt_40	242100	Apm Architekten Podivin & Marginter ZT GmbH, Mödling
Projekt_41	310510	AT4 Architekten ZT GmbH, Linz
Projekt_43	117711	Dott.Architekt Alberto Bongj, Wien
Projekt_44	336699	Architekt Dipl.-Ing. Andreas Karl Bohrn ZT GmbH, Wien
Projekt_45	111111	Architekt Dipl.-Ing. Alexander Runser, Wien
Projekt_46	181125	GS Architects ZT GmbH mit Wendl ZT GmbH, Graz
Projekt_47	310510	Architekten Mühlbacher Marschalek, Wien
Projekt_48	560922	Dipl.-Ing. Stefan Prodingler/Dipl.-Ing. Adnan Gönenc, Wien
Projekt_50	010203	Caramel Architekten ZT GmbH, Wien
Projekt_51	333003	Architekt Dipl.-Ing. Gisela Mayr, Wien
Projekt_52	070477	Architekt Dipl.-Ing. Michael Hein, Wien
Projekt_53	612310	MIA Mitteregger Architektur, Neunkirchen
Projekt_54	311023	Architekt Prof. Stefan Schäfer, Stuttgart

## **Wettbewerb Sanierung und Erweiterung BG Gainfarn**

Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts vom 30. Juni und 01. Juli 2010

### **Veröffentlichung des Wettbewerbsergebnisses**

Die öffentliche Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten soll im Zeitraum vom 19. Juli 2010 bis 30. Juli 2010 jeweils von 09:00 bis 14:00 im BG Gainfarn, Petzgasse 36, 2540 Bad Vöslau Erdgeschoss Veranstaltungssaal, stattfinden.

Der Vorprüfungsbericht wird als Hilfsmittel des Preisgerichts betrachtet, das ausschließlich dem Preisgericht zur Unterstützung seiner Entscheidungsfindung zur Verfügung steht. Eine Veröffentlichung des Vorprüfungsberichtes wird nicht erfolgen.

Die Vorsitzende bedankt sich bei der Vorprüfung für die hervorragende Aufbereitung, bei den Preisrichtern für die konstruktive Arbeit und bei den Wettbewerbsteilnehmern für die qualitätvollen Beiträge.

Namens des Auslobers schließt sich Dipl.-Ing. Peter **EHRENBERGER** diesem Dank an, betont die konkrete Realisierungsabsicht und stellt eine rasche Aufnahme von Verhandlungen mit dem Gewinner in Aussicht.

Ende der Sitzung um 12:20 Uhr.

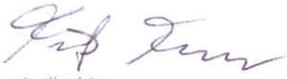
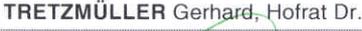
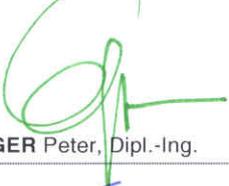
Für die Richtigkeit der Ausfertigung

Dipl.-Ing. Peter EHRENBERGER

**Wettbewerb Sanierung und Erweiterung BG Gainfarn**

Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts vom 30. Juni und 01. Juli 2010

Sitzung vom 30. Juni und 01. Juli 2010

 <b>SALMHOFER</b> Christine, Dipl.-Ing.	 <b>RAUSCH</b> Heinz-Peter, Dipl.-Ing.
 <b>KRONAUS</b> Christian, MBA, MSc, Arch. Mag. arch. Dr. techn.	 <b>WAGNER</b> Michael, Arch. Dipl.-Ing.
 <b>SCHREIECK</b> Marta, Architektin Arch. Mag.arch.	 <b>RIEPL</b> Peter, Architekt Dipl.-Ing.
 <b>SOUZCEK</b> Wolfgang, Ministerialrat Dr.	 <b>FINK</b> Franz, Amtsdirektor
 <b>ZEILINGER</b> Harald, Inspektionsrat	 <b>WAGENSOMMERER</b> Alfred, Fachoberinspektor
 <b>TRETZMÜLLER</b> Gerhard, Hofrat Dr.	
 <b>EHRENBERGER</b> Peter, Dipl.-Ing.	 <b>SCHMIDLE</b> Michael, Dipl.-Ing.
 <b>SEDA</b> Fritz, Dipl.-Ing.	 <b>HORAK</b> Christoph, Dipl.-Ing.
 <b>PRINZ</b> Christoph, Bürgermeister Dipl.-Ing.	 <b>SEVCIK</b> Gerhard, Stadtrat